

LOVE, PEACE & BEATBOX

von Volker Meyer-Dabisch

Deutschland 2007 Digital Betacam 70 Min. OF



Drehbuch: Volker Meyer-Dabisch
Kamera: Andreas Gockel
Ralf Netzer
Peter Sebera
Hendrick Lier
Schnitt: Volker Meyer-Dabisch
Sound: Patrick Protz
Christoffer Schulz
Produzent: Volker Meyer-Dabisch
Produktion: Karl Handke Filmproduktion
Kontakt: Karl Handke Filmproduktion
Vertrieb/Verleih: Karl Handke Filmproduktion
Mit: Protagonisten der Berliner Beatbox-Szene
unter anderem 4xsamples

Zischen, Zirpen, Knistern, Knarren, Gluckern, Quietschen, Wummern oder ein schlichtes Plopp – es gibt kein Geräusch, das ein richtiger Beatbox-Crack mit seinem Mund nicht nachmachen könnte. Beatboxing oder Mouthdrumming gilt nach Rap, DJing, Breakdance und Graffiti als fünftes Element des Hip-Hop – einer Musikrichtung, die ihre Wurzeln in den schwarzen Ghettos der USA hat. Wie in vielen anderen Großstädten hat sich auch in Berlin in den vergangenen Jahren eine ebenso vielschichtige wie spannende Beatbox-Szene entwickelt. Zu ihr gehören 4xsamples. Sie sind die amtierenden Vizeweltmeister im Teambattle und einer der populärsten Bands der Republik. Die von DJ Mesia, BeeLow und dem 2003 ermordeten Maxim erfundene Beatbox-Meisterschaft ist mittlerweile bis nach Australien exportiert worden. Im Jahr 2006 begann der Filmemacher Volker Meyer-Dabisch, die Protagonisten der Berliner Beatbox-Szene mit seiner Kamera zu beobachten – bei ihren Auftritten, im Tonstudio und bei ihren Proben. In seinem Film LOVE, PEACE & BEATBOX stellt er jetzt die wichtigsten Beatbox-Cracks der Szene vor, taucht ein in die Welt der Töne, Rhythmen und Geräusche, lauscht ihrer Kunst und bringt dem Publikum diesen scheinbar eigenen künstlerischen Kosmos sehr nahe. Das Ergebnis ist eine Dokumentation mit intimen Einblicken in eine weithin unbekannt und verschlossene Welt.

Hiss, chirp, crackle, creak, squeak, gurgle, drum or simply plop – there isn't a single sound that accomplished human beatboxers can't imitate with their mouth. After rapping, DJing, breakdancing and graffiti, beatboxing or mouthdrumming is widely regarded as the fifth element of hip hop. As in many other big cities, a rich and varied music scene has emerged in Berlin in recent years, one that includes one of Germany's most popular bands, 4xsamples, who are the current team battle vice-world champions. Founded by DJ Mesia, BeeLow and Maxim, who was murdered in 2003, the beatbox championship has now been exported to countries as far as Australia. As an art form that originated on the street and still feels most at home there, hip hop thrives on a mixture of improvisation and virtuosity – and this is exactly what beatboxing is all about. In this way, beatboxing takes hip hop back to its roots.

Volker Meyer-Dabisch wurde am 29. Juni 1962 in Kamen geboren und absolvierte nach der Schule eine Schauspielausbildung in Berlin. Danach war er an diversen Theatern engagiert und spielte in Fernsehproduktionen mit, unter anderem in Rudolf Thomes Film FRAU FÄHRT, MANN SCHLÄFT. Seit 2000 arbeitet er auch als Filmregisseur.

FILMOGRAFIE

2001 KOHLELADEN ÖZDEMİR, 2003 ZWIRBELS TRAUM (Kurzfilm), 2007 LOVE, PEACE & BEATBOX

youth

mo 17 nov 17.30 uhr Caligari FilmBühne